



Programm «Schengen/Dublin Weiterentwicklung» - Ergänzende Informationen zum EFK-Bericht 20403

Das Generalsekretariat EJPD (GS-EJPD) sieht sich durch den Bericht der EFK in seinen Bestrebungen bestätigt, das Programm PSW korrekt und effizient umzusetzen. Die vier Empfehlungen der EFK betreffen zu grossen Teilen Themen, zu denen im EJPD ausserhalb des Programms bereits Initiativen gestartet wurden (Agilität, Digitalisierungsstrategie, Unternehmensarchitektur). Das GS-EJPD sieht sich deshalb bestärkt, die bereits in Angriff genommenen Arbeiten wie geplant voranzutreiben und bedankt sich bei der EFK für die konstruktive Zusammenarbeit. Seit der Prüfung im Frühling 2021 wurden in der Zwischenzeit folgende Massnahmen in Angriff genommen oder bereits umgesetzt.

Empfehlung 1 (Prio 2)

Das EJPD hat bei der DTI einen entsprechenden Änderungsantrag im Change-Board Bund (verantwortlich für die Weiterentwicklung des IKT-Cockpits Bund) eingereicht. Als weitere Massnahme werden im EJPD die IKT-Cockpit-einträge der im Programm PSW eingebetteten Projekte genauer geprüft und zeitlich enger getaktet. Empfehlung 1 ist damit bereits umgesetzt.

Empfehlung 2 (Prio 1)

Der Masterplan PSW wurde im Jahr 2021 laufend erweitert. Die wichtigen Meilensteine zu den Rechtsetzungsprojekten sowie zu den relevanten Tests vor der Betriebsaufnahme sind in den Plan integriert worden. Weiter werden auch die Meilensteine zu den von der EU geforderten Bereitschaftsmeldungen vor den Betriebsaufnahmen noch in den Masterplan integriert. Mit der Überarbeitung des Masterplans per 31.12.2021 wird diese Empfehlung umgesetzt sein.

Empfehlung 3 (Prio 1)

Empfehlung 3 zielt auf die Zeit nach dem geplanten Programmabschluss Ende 2025 ab. Die notwendigen Arbeiten für einen reibungslosen Betrieb nach Abschluss des Programms sind Bestandteil der Programmergebnisse. Zudem werden ausserhalb des Programms in eigenständigen Vorhaben (Digitalisierungsstrategie, Agilität) Grundlagen erarbeitet, die demselben Ziel dienen.

Empfehlung 4 (Prio 1)

Die Empfehlung liegt im Interesse des EJPD und stimmt mit dem angestrebten Zielbild des EJPD Unternehmensarchitektur-Managements UAM überein. Mit dem UAM können künftig Synergie- und Optimierungspotentiale einfacher und effizienter erkannt werden. Allerdings wird die Einführung neuer IT-Anwendungen aufgrund des zusätzlichen Aufwands immer zu einer Erhöhung der IT-Betriebskosten führen.

Das Erkennen von Synergiepotential in Querschnittsthemen erfordert eine hohe Maturitätsstufe in der Unternehmensarchitektur. Gemäss der aktuellen UAM-Planung wird die erforderliche Maturität im EJPD ab dem Jahr 2025 vorhanden sein. Vorher müssen die erforderlichen Fähigkeiten entwickelt und die von der Stufe Bund standardisierte Modelliermethodik MMB um entsprechend Funktionen ausgebaut werden.

Die konzeptionellen Arbeiten im Projekt UAM EJPD werden per Ende Jahr 2021 abgeschlossen sein. Die Umsetzung der Ergebnisse erfolgt dann, unter den heute bekannten Rahmenbedingungen, in den Jahren 2022 bis 2025.

Bern, 23. November 2021